

DIE AUFBAU

www.aufbau-espelkamp.de

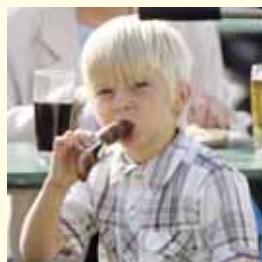
Modernisierungen
im Jahr 2008
Seite 4-5



Neue Werbekampagne
der Aufbaugemeinschaft
Seite 8



Die Nachbarschaft
wächst zusammen
Seite 9



Werbeaktionen
im Jahr 2008
Seite 12



INHALT

- 2** **Inhalt**
- 3** **Vorwort von Herrn Schmidt**
- 4-5** **Modernisierung im Jahr 2008**
- 6** **Wohnen in Gemeinschaft in Espelkamp**
- 7** **Dank an treue Mieter**
- 8** **Die neue Werbekampagne der Aufbaugemeinschaft**
- 9** **Die Nachbarschaft wächst zusammen**
- 10-11** **Neues von der AufbauCard**
- 12** **Werbeaktionen im Jahr 2008**
- 13** **Sinkender Energieverbrauch – Steigende Energiekosten**
- 14** **Imagekampagne „Hier geht was“**
- 15** **„Begegnung“**
- 16-17** **Aufbaugemeinschaft intern**
- 17** **Das Einmaleins der Mülltrennung**
- 18-19** **Pressespiegel**
- 20** **Mieter werben Mieter**

— IMPRESSUM —

Die Aufbau
Informationsdienst für Kunden
der Aufbaugemeinschaft Espelkamp

Herausgeber

Redakteur

design + print

Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH

Redaktionsteam, Geschäftsführer der

Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH

mecca neue medien GmbH & Co. KG, Aachen
mittwalddruck&medien, Espelkamp

VORWORT

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter!

Rechtzeitig zum Jahresende möchten wir Sie wieder mit unserer neuen Ausgabe unserer Mieterzeitung über die Entwicklungen und Aktivitäten der Aufbaugemeinschaft informieren.

Allem voran steht unsere neue Werbekampagne. Im Mittelpunkt dieser Werbekampagne stehen Sie – unsere Mieter. Bei den Vorbereitungen für die Umsetzung dieser Kampagne waren wir sehr stolz, dass alle Mieter, die wir angesprochen haben, ob sie bereit wären, auf einem Plakat für die Aufbaugemeinschaft zu werben, spontan zugesagt haben. Hier möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen beteiligten Mietern bedanken, die mit so viel Freude an dem Fototermin teilgenommen haben. Selbst der Fotograf und die anwesenden Werbefachleute waren von der Professionalität unserer „Mieter“-Models beeindruckt.

Noch mehr beeindruckt waren wir von der Bereitschaft unserer Mieter, sich auf unserem City-Fest-Stand ablichten zu lassen. Mehr als 250 Mieter haben für uns posiert. Das Ergebnis dieser Foto-Aktion wollen wir auf einer großen Collage im Empfangsbereich der Aufbaugemeinschaft Anfang nächsten Jahres präsentieren.

Die Aufbaugemeinschaft konnte sich für dieses Vertrauen im Sommer bereits teilweise revanchieren. Im Stolper Weg wurde die Einladung zu einem Mieterfest mit großer Resonanz angenommen und bei Steinpils und Würstchen hatten unsere Mitarbeiter auch einmal die Gelegenheit, sich mit Ihnen in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Leider fiel die gleiche Veranstaltung in den Höfen im sprichwörtlichen Sinne ins Wasser, dennoch haben wir gemerkt, wie wichtig es in Zukunft wieder

sein wird, Nachbarschaftsaktivitäten zu reaktivieren. In diesem Sinne werden wir auch im nächsten Jahr verstärkt Mieterfeste anregen und organisieren.

Wie Sie sicherlich bereits auch der Presse entnommen haben, plant die Aufbaugemeinschaft im nächsten Jahr umfangreiche Neugestaltungen der Außenanlagen. Bereits in diesem Jahr haben wir in dem Wohnquartier um die Insterburger Straße und in der Gabelhorst 25 – 29 erste Wohnumfeldgestaltungen vorgenommen. Aufgrund der hohen Beteiligungen an unseren ersten Wohnumfeld-Workshops haben wir gemerkt, dass das Interesse von Ihnen an diesen Veränderungsprozessen sehr groß ist. Zwischenzeitlich hat die Aufbaugemeinschaft zusammen mit der Stadt sehr umfangreiche Förderzusagen für diese Maßnahmen vom Land Nordrhein-Westfalen erhalten und wir werden in der Lage sein, viele gute Ideen von Ihnen zu berücksichtigen. Deshalb werden wir Sie im Verlauf des Winters zu einigen Workshops einladen und Sie zur aktiven Beteiligung auffordern. Geplant sind im Frühjahr vor allem intensive Maßnahmen rund um die Kantstraße und den Tilsiter Weg, aber auch im gesamten Bereich Hedrichsdorf.

Daher möchte ich bereits jetzt an Sie appellieren, diese Chance zur Mitgestaltung zu nutzen und sich intensiv in diese Prozesse einzubringen. Ich freue mich schon auf gute gemeinsame Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jörg Schmidt





Modernisierung im Jahr 2008

Inzwischen sind auch die Modernisierungsmaßnahmen 2008 bis auf kleine Restarbeiten fertig gestellt.

Die geplanten Arbeiten an der Breslauer Str. 1 und 3, am Stolper Weg 7 – 21 und an den Höfen (Reichenbacher, Waldenburger, Habelschwerdter) haben im April dieses Jahres begonnen und konnten zügig abgewickelt werden.

In der Breslauer Str. 1 und 3 wurde die alte Heizungsanlage (Nachtspeicheröfen) durch eine moderne Gasheizung mit Brennwerttechnik aufgewertet. Durch das Austauschen der Fenster mit einer Dreifachverglasung und das Aufbringen einer 14 cm starken Wärmedämmsschicht wurden die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) deutlich übertrffen.

Außerdem hat sich das „Gesicht“ des Gebäudes wesentlich verändert; die vorhandenen beige-braunen Fassadenplatten wurden demontiert und das Gebäude erhielt einen neuen, frischen Anstrich, der sich in das Gesamtkonzept – entwickelt von dem Bielefelder Designer Götz Keitel – der Breslauer Straße einfügt. Die am Gebäude hochkletternden Figuren ziehen die Aufmerksamkeit des Betrachters besonders an.

Im Inneren des Hauses sind neue moderne Bäder entstanden, die den Wohnwert in der zentralen Lage erhöhen.

Die letzten Gerüste am Stolper Weg werden noch vor Weihnachten entfernt sein, so dass das Quartier Stolper Weg/Schweriner Straße insgesamt eine neue, schöne Ausstrahlung hat.

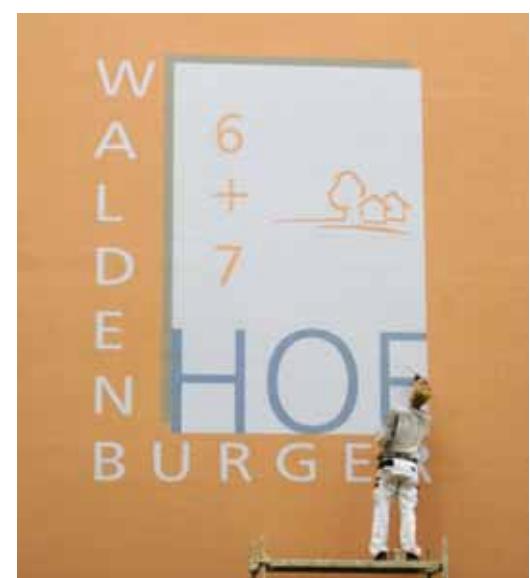
An diesen Gebäuden wurden vorrangig energetische Maßnahmen wie Wärmedämmverbundsystem, Erneuerung der Treppenhauselemente sowie teilweise Erneuerung der Heizkessel durchgeführt. Neben den Energieeinspareffekten haben

die Gebäude schön gestaltete Fassaden des Künstlers von Garnier erhalten. Die transparenten Glaselemente der neuen Eingänge runden die Maßnahme ab.

Durch die Teilung von großen 4- Raum-Wohnungen konnten außerdem neue, sehr attraktive Single-Wohnungen geschaffen werden, die den heutigen Bedürfnissen auf dem Wohnungsmarkt gerecht werden.

Eine besondere Aufmerksamkeit hat die Aufbaugemeinschaft den so genannten „Höfen“ gewidmet. Dies sind im Einzelnen: Waldenburger Hof 1 + 2, 4 + 5 und 6 + 7, Reichenbacher Hof 1 + 2, 4 + 5 und 6 + 7 und der Habelschwerdter Hof mit den Häusern 4 + 5 und 6 + 7.

Auch diese Häuser erhielten eine Wärmedämmung, einen neuen Anstrich und lichtdurchflutete Eingangselemente aus Glas. Für diese Maßnahme konnte der Bielefelder Farbdesigner Götz Keitel gewonnen werden. Das gelungene Farbenspiel mit der Wechselwirkung der Farben von Eingangsbereich und Balkonseite fügt sich harmonisch in das Quartier ein. Durch bereits vorgenommene Maßnahmen (Entfernung des Unterholzes) entsteht der Eindruck: „Wir wohnen im Park.“ Weitere Verbesserungsmaßnahmen waren





die Grundrissveränderungen, die zur Attraktivität des Wohnwertes beigetragen haben. An dieser Stelle noch mal ein dickes DANKESCHÖN an alle Mieter, die durch die umfangreichen Maßnahmen beeinträchtigt waren. Ohne Ihre Mithilfe, Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen wären wir nicht am Ziel angekommen. Danke.

Was tut sich sonst noch...?

Isenstedter Str. 58 – 64 – Wer die Isenstedter Straße entlang fährt, hat längst bemerkt: Hier geht was! Am Gebäude der Isenstedter Straße 58 – 62 wurde jüngst ein Gerüst aufgebaut, was auf eine „Erfrischung“ der Fassade und der Balkongeländer hindeutet. Es werden jedoch noch andere einschneidende Maßnahmen in Angriff genommen:

Der Eingang 60 und 62 erhält einen Aufzug, der von außen an die Fassade gesetzt wird. Damit dieser auch barrierefrei zu erreichen ist, wird der komplette Eingangsbereich durch den Bau einer Rampe umgestaltet. Der gesamte Eingang wird neu gestaltet und wird als zukünftige Visitenkarte des Hauses wahrgenommen.

Das rückwärtige Fassadenelement, das inzwischen in die Jahre gekommen ist, wird durch eine moderne Alu-Glas-Konstruktion ersetzt. Dadurch kommt das großzügige

Treppenhaus sehr viel besser und transparenter zur Geltung und könnte durchaus ein Kommunikationsmittelpunkt werden....

Gabelhorst 25 – 27 – Nachdem die Arbeiten an den Außenanlagen und Spielplätzen fast abgeschlossen sind, erhalten die Gebäude noch den „letzten Schliff“.

Die Farbspiele an den Häusern 27 + 29 schmiegen sich wie selbstverständlich an das bereits vor ein paar Jahren gestrichene Gebäude 25. Das Farbkonzept rundet die Hauptmaßnahme an den Außenanlagen ab und die Gebäude fügen sich so in ein gelungenes Gesamtbild ein.





Wohnen in Gemeinschaft in Espelkamp

Die Kinder sind aus dem Haus, der Garten kostet zu viel Zeit, der Lebenspartner ist nicht mehr da und der Kontakt zu anderen Menschen könnte intensiver sein.

Diese Situationen lassen heute immer mehr Menschen frühzeitig über Veränderungen ihrer aktuellen Wohn- und Lebensverhältnisse nachdenken.

Hier bietet ein selbstbestimmtes Wohnprojekt eine überzeugende Alternative, zu der sich immer mehr Menschen entschließen. Dank der Partnerschaft mit der Volksbank Lübbecker Land, die sich stark für diese alternative Wohnform speziell in der heimischen Region engagiert, entsteht nun ein erstes Projekt dieser Art in unserer Stadt. Südlich des Wilhelm-Kern-Platzes und in der Nähe der „Neuen Espelkamper Mitte“, nicht weit von den vorhandenen seniorengerechten Objekten Wohnpark Mittwald 1 und 2, plant jetzt die Aufbaugemeinschaft eine komfortable Eigentumswohnanlage für das Wohnen in Gemeinschaft.

Der erste Bauabschnitt wird 18 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe umfassen. Je Objekt sind drei Geschosse mit 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Wohnungen geplant.

Jede Wohnung besitzt einen größeren Abstellraum, der Wege in den Keller erspart. Die Wohnanlage, die aus drei Einzelhäusern im Stil der modernen Stadtvilla besteht, bietet eine anspruchsvolle und harmonische Architektur in Verbindung mit einer erstklassigen Lage.

Mit vorhandenen Interessenten wird die konkrete Planung für das künftige Zuhause und das Konzept für ein nachhaltiges Zusammenleben in mehreren Workshops besprochen. Die Moderation der Planungsveranstaltungen wird hier durch Herrn Udo Redeker, einem Mitarbeiter der Volksbank, der sich mit dem Thema „Wohnen in Gemeinschaft“ seit einigen Jahren beschäftigt, übernommen. Zusätzlich werden diverse Fachexperten bei Entscheidungen in einzelnen Fragen beratend zur Verfügung stehen. Die gesamte Wohnanlage wird durch eine parkartige Landschaft umgeben, die auch gemeinsam mit der zukünftigen Wohngemeinschaft geplant wird. Eine gemeinsame Fahrt zu einem vergleichbaren, bereits existierenden Projekt wird die Planungsphase abrunden.



Dank an treue Mieter

Mit einer Einladung zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Hotel Mittwald bedankte sich die Aufbaugemeinschaft bei ihren treuesten Mietern.

Seit mittlerweile 50 Jahren bewohnen die Mieter ununterbrochen eine Wohnung bei der Aufbaugemeinschaft. Geschäftsführer Hans-Jörg Schmidt machte in seiner Dankesrede deutlich, wie sehr die Aufbaugemeinschaft diese Treue zu schätzen weiß und bedankte sich dafür, „zusammen mit der Aufbau durch dick und dünn gegangen zu sein“.

In den angeregten Gesprächen wurden viele kleine Geschichten und Anekdoten aus 50 Jahren erzählt. So erzählten z. B. die Eheleute Hildebrandt aus der Rahdener Str. 13, dass das Wohnviertel in der Insterburger und Rahdener Straße aufgrund der Höhe der Häuser früher „Manhattan“ genannt wurde.

Alle Jubilare äußerten sich abschließend und durchweg sehr positiv und erfreut darüber, dass sich die Anstrengungen der Aufbaugemeinschaft in den letzten Jahren zur Verbesserung des Stadtbildes gelohnt haben.

Besonders die durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen in den Häusern und Wohnungen wurden immer wieder lobend erwähnt.

Abschließend möchten wir darum bitten, dass diejenigen, die ebenfalls seit 50 Jahren und länger treue Mieter der Aufbaugemeinschaft sind, sich bei uns melden. Aus EDV-technischen Gründen ist es uns leider nur möglich, die Mieter zu erfassen, die ununterbrochen in ein und derselben Wohnung wohnen.

Ein Dankeschön für dieses offensichtlich in besonderem Maße gegebene Vertrauensverhältnis ist Ihnen dann gewiss.





„Meine“ – Die neue Werbekampagne der Aufbaugemeinschaft



Seit September hat die Aufbaugemeinschaft eine neue Werbekampagne gestartet. Nachdem im letzten Jahr sehr viel Wert auf die neuen Standards der modernisierten Wohnungen gelegt wurde, rückt jetzt der wirkliche Mieter in den Vordergrund.

Niemand kann die Vorteile eines Produktes besser präsentieren als der Kunde selbst. Ein zufriedener Mieter ist die beste Werbung für all diejenigen, die auf der Suche nach einer neuen Wohnung sind.

Wir haben daher 8 repräsentative Mieter gebeten, ob sie bereit wären, sich für die neue Werbekampagne als Model zur Verfügung zu stellen. Alle Mieter haben spontan zugesagt und ein Fototermin mit Visagistin und Fotograf konnte vereinbart werden. Das Ergebnis ist wirklich mehr als gelun-

gen. Jedem Mieter merkt man an, dass er mit viel Freude und Engagement dabei war. Auf dem Cityfest haben wir dann eine weitere Fotoaktion durchgeführt und haben mehr als 250 weitere Mieter fotografiert. Diese Ergebnisse sind so schön geworden, dass wir eine große Kollage aller Fotos in unserem Verwaltungsgebäude ausstellen werden.



Die Nachbarschaft wächst zusammen



Vor nicht allzu langer Zeit wurde noch an vielen Häusern im Stolper Weg modernisiert. Jetzt gehören diese Arbeiten bald der Vergangenheit an.

Im August dieses Jahres lud Hans-Jörg Schmidt, Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft, die Mieter im Stolper Weg zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei Bratwurst, Bier und einem leckeren Buffet trafen sich die Festgäste an einem strahlenden Nachmittag auf der Grünfläche zwischen den Häusern am Stolper Weg. Die neuen, stilvoll designten Hausfassaden sowie die blumengeschmückten Balkone boten einen idealen Rahmen für diesen

Anlass. Mit diesem Mieterfest bedankte sich die Aufbaugemeinschaft bei den Mieter im Bereich des Stolper Weges und der Schweriner Straße für ihre Geduld in der Zeit des Umbaus und den damit verbundenen Strapazen.

Der umfangreiche Modernisierungsplan und dessen Umsetzung im Bereich der Schweriner Straße und im Stolper Weg zeigte an diesem Abend seinen größten Erfolg in den zufriedenen Gesichtern der anwesenden Mieter.

Die Wohnungen bekamen neue Fenster und wurden vielfach auch kernsaniert. Auf Wunsch der Mieter wurden auch die Badezimmer modernisiert.





Young Style Espelkamp

Neues von der AufbauCard

Die AufbauCard gibt es seit genau drei Jahren. Auch in diesem Jahr konnten wir für Sie wieder neue Unternehmen hinzugewinnen, so dass nun insgesamt 59 Einzelhändler an dieser Aktion teilnehmen.

Als Mieter und Inhaber der AufbauCard können Sie bei allen teilnehmenden Unternehmen die Karte vorlegen und erhalten damit exklusive Einkaufsvorteile. Dabei haben Sie die Wahl aus insgesamt 28 verschiedenen Branchen des täglichen Bedarfs.

Neu dabei ist, dass die Angebote nun ein Jahr gültig sind und somit auch die Broschüre nur noch einmal pro Jahr an Sie verteilt wird. Selbstverständlich finden Sie die aktuelle Liste auch im Internet. Rufen Sie hierfür bitte folgende Seite auf: <http://aufbau-espelkamp.de/aufbaucard.html> – dort sind alle Unternehmen sortiert nach Branchen aufgelistet.

Neu sind folgende Unternehmen:

Friseur: **Young Style Espelkamp**,
Isenstedter Str. 130
5 % Rabatt auf alle
Dienstleistungen

Gastronomie: **ADA Grill**,
Breslauer Str. 53
10 % Rabatt bei einem
Verzehr ab 20 Euro
(bei Selbstabholung oder
Vorortverzehr)



ADA Grill



EDA Lebensmittel und Geschenkartikel



Praxis R. Dahl

Lebensmittel

u. Geschenke: **ADA Schnäppchen,**
Breslauer Str. 55
10 % Rabatt auf alle nicht
reduzierten Waren



Praxis J. Donhauser

Physiotherapie

u. Massage: **Praxis R. Dahl,**
Oppelner Weg 1
5 Euro Ermäßigung auf
alle Wellnessmassagen



Praxis N. Felber

Praxis J. Donhauser,
Eugen-Gerstenmaier-Str. 6
5 % Rabatt auf Wärme,
Massagen, Fußpflege
(ausgenommen Angebote
und Rezeptgebühren)

Praxis N. Felber,
Breslauer Str. 56
10 % Rabatt auf
alle Massagen
(ausgenommen
Aktionsangebote)

Praxis A. Lenz,
Rahdener Str. 2
5 % Rabatt auf
alle Leistungen bei
Selbstzahlern



Praxis A. Lenz

Weitere Infos zu den Unternehmen und
den Rabatten entnehmen Sie bitte der bei-
liegenden, ab dem 01.01.2009 geltenden
Broschüre.



Erinnern Sie sich noch?

Im Februar 2008 war die Aufbau zum wiederholten Male bei der Fachmesse Immoforum in der Lübbecker Stadtsporthalle vertreten.

Zum ersten Mal präsentierte sich die Aufbau im April 2008 auf dem Hiller Frühjahrsmarkt im Gewerbebezirk. Der Stand der Aufbau war für viele Besucher eine Überraschung. Das große Interesse zeigte sich in vielen Einzelgesprächen.

Traditionell führte die Aufbau im Juni 2008 einen Tag der offenen Tür durch. Im Waldenburger Hof 5 wurden neu renovierte Wohnungen vorgestellt. Interessierte konnten sich die unterschiedlichen Ausstattungsvarianten (Designbodenbeläge, Fliesen etc.) und die geänderten Grundrisse ansehen. Ein weiteres Novum war der Auftritt der Aufbau beim Wagenfelder Großmarkt Ende August 2008.

Das Heimspiel der Aufbau war wieder einmal der Stand im Gewerbebezirk auf dem Espelkamper Cityfest Ende September 2008. Hier wurde die neue Werbekampagne „Meine“ einem breiten Publikum vorgestellt. Am zweiten Wochenende im Oktober 2008 fand der Lavelloher Herbstmarkt statt. Auch hier war die Aufbau mit ihrer neuen Werbekampagne im Gewerbebezirk vertreten. Zahlreiche Besucher staunten über die vielfältigen Angebote der Aufbau.

Den Abschluss der Werbeauftritte bildete der zweite Tag der offenen Tür im Waldenburger Hof 5. Hierbei konnten die inzwischen abgeschlossenen Modernisierungsmaßnahmen vorgestellt werden.

Das große Interesse an allen Werbeaktionen ist für die Aufbau eine Bestätigung auf diesem Wege die Zukunft weiter zu gestalten.



Sinkender Energieverbrauch - steigende Energiekosten

Die stetig steigenden Energiepreise führen dazu, dass auch bei Ihnen als Endverbraucher höhere Kosten bei der nächsten Abrechnung zu erwarten sind.

Wir als Ihr Vermieter sind bemüht, mit unserem Energielieferanten RWE die für Sie günstigsten Konditionen auszuhandeln. Dieses haben wir vor einigen Monaten mit Sonderverträgen beim Gas bereits in die Wege geleitet (wir berichteten in der letzten Ausgabe). Und auch bei den Strom-Preisen haben wir Ihnen in Zusammenarbeit mit der RWE die Möglichkeit geboten, Festpreise bis 2010 zu vereinbaren. Auf längerfristige Sicht ist wohl nicht mit einem nachhaltigen Preisrückgang zu rechnen. Zwar ist bereits beim Ölpreis ein Preisabstieg zu verzeichnen gewesen, und dies führt in der Regel dazu, dass auch der Erdgaspreis nachgeben wird, aber es liegen in der Regel 3 bis 6 Monate dazwischen.

Wir als Ihr Vermieter haben keinen Einfluss auf diese Entwicklung. Auch wir sind

von höheren Kosten betroffen und müssen unsere Rechnungen begleichen. Für Sie mag es nur ein schwacher Trost sein, aber wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es sich bei der letzten Anpassung der Heizungs-Vorauszahlung aufgrund dieser Energiekosten nicht um eine Mieterhöhung handelt, auch wenn Sie eine höhere Gesamt-Mietschuld zu tragen haben.

Wie Sie in den letzten Monaten miterleben konnten, investieren wir verstärkt in Heizungsmodernisierungen und in energetische Modernisierungsmaßnahmen. Diese sollen u. a. auch dazu beitragen, nachhaltig Energien einzusparen. Wir sehen es als wichtige Aufgabe, mit diesen Maßnahmen die Voraussetzungen zu schaffen, dass Sie trotz aller Gas- und Energie-Kosten Ihre Wohnungen behaglich heizen können und sich somit wohl fühlen. Darüber hinaus wollen wir auch allen Ansprüchen an eine moderne, komfortable, sichere und umweltschonende Energiequelle genügen.



Imagekampagne „Hier geht was“

Seit dem Cityfest sieht man überall in Espelkamp den neuen Slogan der Stadt: „Hier geht was!“

Der Stadtmarketingverein hat zusammen mit der Werbeagentur „Stolp & Friends“ diesen Slogan entwickelt. Er ist als Beginn eines auf mehrere Jahre angesetzten Imagekonzeptes gedacht. „Hier geht was!“ soll als Rahmen für alle Projekte, die für Veränderung und Erneuerung Espelkamps stehen, dienen.

„Hier geht was!“ steht für die positiven Veränderungen der letzten Jahre, der Dynamik, die überall in der Stadt sichtbar ist. Mittlerweile werden diese Veränderungen auch von außen wahrgenommen und auch regional diskutiert.

„Hier geht was!“ steht auch für die Zukunft – sowohl für innovative Projekte und Herausforderungen als auch für zukünftige Veränderungsprozesse, die die Menschen in Espelkamp selbst in Angriff nehmen werden.

„Hier geht was!“ steht schließlich auch für die Erfolgsgeschichte Espelkamps. Hier ist immer etwas gegangen. Hier wurde aus dem Nichts eine neue Stadt geschaffen.

Gerade die Aufbaugemeinschaft sieht sich in diesem Erneuerungsprozess als Motor und hat bereits überall sichtbare Zeichen der Veränderung gesetzt. Aus diesem Grund wird der Stadtmarketingverein in 2009 insbesondere die Weiterentwicklung des Wohnstandortes Espelkamp vorantreiben.

Die Aufbaugemeinschaft ist hier als enger Partner aktiv und hat ein großes Interesse daran, dass nicht nur das Wohnungsangebot, sondern das gesamte Wohnumfeld deutlich aufgewertet wird. Erst die Summe vieler kleiner Standortvorteile macht die Attraktivität einer Stadt aus.

Das Engagement der Aufbaugemeinschaft endet daher nicht an der Wohnungstür, sondern führt über das Freizeit- und Kulturangebot bis hin zur Steigerung der Einkaufs- und Gastronomieerlebnisse. Das neue Einkaufszentrum beispielsweise wäre ohne die Flächen der Aufbaugemeinschaft niemals entstanden.



Heiner Brockhagen, Fachbereichsleiter „Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bauen“

„Begegnung“



Am 2. Dezember wurde zwischen dem neuen Wohnpark I und dem Wohnpark II eine neue Skulptur des bekannten Künstlers Reiner Ern enthüllt.

In Anwesenheit des Künstlers und des Bürgermeisters sowie zahlreicher Mieter der Aufbaugemeinschaft wurde die Basalt-Skulptur „Begegnung“ feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Aufbaugemeinschaft hat den in Alswede wohnenden Künstler mit der Schaffung eines Kunstwerkes beauftragt, das eine künstlerische Verbindung zwischen den beiden neuen Wohnanlagen bilden soll. Herr Ern hat hierzu eine Basaltsäule in zwei in einer Drehung befindlichen Teile gesprengt und diese wieder in eine neue Beziehung gesetzt. Diese neue Beziehung

ist gleichsam spannend wie harmonisch und wirkt daher zutiefst menschlich.

Herrn Ern ist es mit dieser Skulptur nicht nur gelungen, die beiden Wohnanlagen näher zusammenzurücken, sondern auch die dort lebenden Menschen. Dies konnte man bereits an dem regen Interesse der an der Enthüllung teilnehmenden Bewohner erkennen.

Das Kunstwerk befindet sich an der Ecke Lausitzer Straße / Görlitzer Straße und kann nun jederzeit besichtigt werden. Die durchweg positiven Reaktionen lassen vermuten, dass Herr Ern mit dieser Skulptur auch eine ästhetische Aufwertung der innerstädtischen Kunstrandschaft erreicht hat.



Mitarbeitervorstellung: Udo Blase – neuer Mitarbeiter der Service-Abteilung



Seit dem 01.05.2008 bin ich neuer Mitarbeiter in der Service-Abteilung. Einige von Ihnen werden mich sicherlich schon kennengelernt haben. Zu meinen Aufgaben gehören die Durchführung von Reparaturarbeiten im Sanitär- und Heizungsbereich sowie die Wartung der Heizungsanlagen.

Hiermit möchte ich mich Ihnen kurz genauer vorstellen.

Mein Name ist Udo Blase. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder und wohne in Rahden. Seit 12 Jahren mache ich Jugendarbeit in der Fußballabteilung des Tuspo Rahden.

Ich erlernte den Beruf eines Gas- und Wasserinstallateurs und Heizungsbau. Mehrere Jahre war ich als Kundendienstmonteur bei verschiedenen Firmen beschäftigt.

In diesem Rahmen war ich auch im Bereich von Sanitär- und Heizungsaufgaben für die Aufbaugemeinschaft tätig.

Dabei habe ich das Unternehmen, seine Kunden und auch die Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt und freue mich, im Team der Aufbaugemeinschaft, Sie verantwortungsvoll zu betreuen und Ihnen in Fragen der Heizungs- und Sanitärreparaturen helfen zu können.

Jubiläum – Roswitha Bollhorst und Rolf Oestreich: 30 Jahre bei der Aufbau



Wenn das kein Beispiel für Beständigkeit ist: Am 07.08.78 begann Roswitha Bollhorst als Stenotypistin bei der Aufbaugemeinschaft. Sie wurde in vielen Bereichen eingesetzt.

Heute unterstützt Sie die Teams Vermietung und Kundenbegleitung. Roswitha Bollhorst ist verheiratet und hat 3 Kinder. Ihre Freizeit gestaltet sie mit Rad fahren und Reisen.

Rolf Oestreich begann am 01.10.78 seine Tätigkeit als Sachbearbeiter in der Buchhaltung. Dem studierten Betriebswirt wurde 2004 Prokura erteilt. Heute ist er in leitender Funktion für das gesamte kaufmännische Management zuständig. Herr Oestreich ist verheiratet und hat einen Sohn. In seiner Freizeit spielt der begeisterte Sportler Tennis.

Der Geschäftsführer, Hans-Jörg Schmidt, dankte und beglückwünschte Frau Bollhorst und Herrn Oestreich zu ihrem „runden“ Jubiläum.

Unser Empfangsteam



Unser Empfangsteam: Gaby Korsmeier, Sonja Mayer, Angelika Hoffmann, Yvonne Warkentin

Unser freundliches, qualifiziertes Kundenberatungsteam im Eingangsbereich nimmt nicht nur Ihre Reparaturaufträge entgegen, sondern geht im Gespräch auf alle Ihre Anliegen, Fragen und Sorgen ein.

Unsere Öffnungszeiten lauten: **Montag – Donnerstag: 8.00 – 18.00 Uhr**

Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

ABFÄLLE RICHTIG SORTIEREN

Das Einmaleins der Mülltrennung

In Zeiten der Mülltrennung findet man in den meisten Haushalten nicht nur einen Abfalleimer, sondern mehrere farblich unterschiedliche Müllbehälter.

1. Die klassische graue Tonne – auch Restmüllbehälter genannt

In den Restmüll gehören folgende Dinge: Porzellan, Textilien, die nicht mehr für die Kleidersammlung geeignet sind, Zigarettenstummel inclusive der Asche, gebrauchte Hygieneartikel, Staubsaugerbeutel.

2. Die Tonne mit dem braunen Deckel – Biotonne

In den Bioabfalleimer gehören alle biologisch abbaubaren Abfälle. Dazu zählen Küchen-

abfälle (z. B. Eierschalen, Speisereste, Kaffeefilter, Teebeutel), Gartenabfälle (kleinere Zweige, Laub, Blumen, Fallobst) oder Abfälle aus der Haustierhaltung (wie Katzenstreu, Federn und Tierhaare).

3. Die grüne Tonne – auch Papiertonne

In diesen Behälter gehören z. B. Zeitungen, Werbebrochüren, Verpackungspapier und Kartons aller Art.

4. Die grüne Kunststofftonne

Hierein gehören alle Kunststoffverpackungen, wie z. B. Joghurtbecher, Shampooflaschen, Folien usw. – Alle Metallabfälle, wie z. B. Konservendosen, Kronenkorken gehören ebenfalls in diese Tonne.



MIETER WERBEN MIETER

„Suchen Sie sich Ihre Nachbarn selber aus!“

Die erfolgreiche Aktion „**Mieter werben neue Mieter**“ wird fortgesetzt.

Wenn Sie in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis neue Mieter für eine Aufbau-Wohnung gewinnen können, erhalten Sie als Dankeschön einen Betrag in Höhe von 150,00 Euro.

Diese Prämie wird Ihnen nach Unterzeichnung des Mietvertrages zwischen dem neuen Mieter und der Aufbaugemeinschaft (diese Regelung ist nicht gültig bei Wohnungswechsel innerhalb der Aufbau-Wohnungen) in unserem Hause ausgezahlt.

Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir bei jedem von Ihnen vorgeschlagenen Interessenten die übliche Bonität prüfen müssen, und uns somit das Recht der Ablehnung eines einzelnen Interessenten vorbehalten.

Für den Vorschlag bzw. den Nachweis eines Mietinteressenten reichen Sie uns einfach unten stehenden Vordruck ein.

Also dann – Augen und Ohren offen halten. Wir freuen uns.



Ich habe die Aufbaugemeinschaft weiterempfohlen

**Ich interessiere mich für die Wohnung bei der
Aufbaugemeinschaft**

Nachname

Nachname

Vorname

Vorname

Straße/Nr.

Straße/Nr.

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift des Werbers

Datum/Unterschrift des Interessenten